

Das große Finale eines großartigen Gesangswettbewerbs

Siegerinnen und Sieger in dreistündiger Show ermittelt / Rund 450 Gäste in der Stadthalle Holzminden

VON THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. Der Gesangswettbewerb Vocal Hero, den die Musikschule Holzminden seit 2009 mit Engagement und Herzblut nimmermüde auf die Beine stellt, gefördert durch Courage – die Gerberding-Stiftung, ist wirklich eine einmalige Erfolgsgeschichte, auf die Holzminden stolz sein kann. Besonders das Finale in der Stadthalle Holzminden, das am Samstagabend rund 450 Besucher erlebten, geht unter die Haut und begeisterte einmal mehr mit großartigen Stimmen und einer professionellen Show. Die 15. Auflage war wieder ein Erlebnis, und Stifterin Kirsten Gerberding traf es auf den Punkt: „Jeder ist ein Vocal Hero – dieser Wettbewerb kennt nur Gewinner!“ Und dennoch wurden natürlich verdiente Publikums- und Jurypreisträger ausgelobt.

Drei Stunden glanzvolle Unterhaltung erlebten die Besucherinnen und Besucher, entdeckten neue Talente und staunten über die Gesangkünste der zwölf Finalistinnen und Finalisten in drei Altersgruppen, wie immer live erstklassig und souverän begleitet von der Band „Teacher's Finest“. Musikschulleiter Alexander Käberich dankte zu

Beginn allen, die mitgeholfen hatten bei der langen Vorbereitung und für die „großartige Unterstützung und Konstante“ dem Stifterehepaar Kirsten und Horst-Otto Gerberding, die in der ersten Reihe saßen. Da saßen auch Landrat Michael Schünemann und Bürgermeister Christian Belke. Seit 2009, so Käberich, habe sich der Wettbewerb „von Jahr zu Jahr wahnsinnig weiterentwickelt“. Und doch gibt es bei aller Routine, gewohnt erstklassigem Sound und Top-Lichtshow, immer wieder Neues.

„Vocal Hero strahlt über die Grenzen der Stadt hinaus“

Bevor Vorjahressiegerin Kerstin Nawroth mit „A million dreams“ aus „The Greatest Showmen“ die Show stimmungsgewaltig eröffnete, begrüßte Kirsten Gerberding im Namen von „Courage!“ Publikum und Teilnehmende. Letzteren zollte sie ihren Respekt: Sie stellten sich diesem positiven Stress, den andere zu vermeiden suchten, stiegen aus ihrer Komfortzone aus, seien „mutig und lebendige Vorbilder“. Sie verkörperten, „was Holzminden viel mehr nach außen zeigen müsste“, so Gerberding, sprach von ihrer Vorfreude, dem Generationen-



Spannung vor der Entscheidung: Alle sieben Teilnehmerinnen der Altersgruppen I und II mit Alexander Käberich.

THOMAS SPECHT

mix, der positiven Stimmung und einer Veranstaltung, die ihresgleichen suche in Holzminden. „Vocal Hero strahlt über die Grenzen der Stadt hinaus – weiter so!“ rief die Stifterin und sagte zu, Courage! sei weiter dabei.

Dann begann die Musik mit Kerstin Nawroth und einem Auftritt von DSDS-Finalist und Vocal Hero 2015, Joshua Tappe. Seine musikalische Karriere begann quasi an dieser Stelle und darauf sei er „mega stolz“. Tappe war neben Paul Symann und Franziska Pilz erstmals als Juror mit dabei. Zusammen mit Patrick Hörle brachte er „zum Warmwerden“ ein Medley zu Gehör und er ließ es sich nicht nehmen, die jungen Kolleginnen und Kollegen, die auf der Empore auf ihren Auftritt warteten, viel Glück und viel Spaß zu wünschen – „Aufregung gehört dazu!“ rief er ihnen zu.

Weiblich und getragen statt rockend

Was auffiel: Das Finale war (bis auf die beiden Vertreter in der „Seniorenklasse“) ein rein weibliches und eher balladisch-getragen als rockig-krachend. Da war von den „Tea-

chers“ Dankward Pillmann (Gitarre), Andreas Piper (Bass), Yong Yon Hwang (Drums) und Patrick Hörle an den Tasten Zurückhaltung gefragt. Entweder singen die Jungs nur heimlich oder sie trauen sich nicht vor Publikum auf die große Bühne. Der gesanglichen Klasse tat das „Frauen-Special“ keinen Abbruch – im Gegenteil: Alle Kandidatinnen machten ein großartiges Job und lieferten mit starkem Gesangstalent überzeugend ab. Da gab es keine Ausfälle.

Bis zur Pause stellten sich Lorena Hagenow aus Stadtoldendorf, Xenia Rhein aus Bevern und Stella Templin aus Holzminden in Altersgruppe I (10 bis 14 Jahre) sowie Hanna Mouka aus Holzminden, Sophia Rhein aus Bevern, Alicja Schmidt aus Holzminden und Lea Shkempi aus Holzminden in Altersgruppe II (15 bis 20 Jahre) mit ihren Songs vor. Von Dua Lipa über Lea bis Adele und Whitney Houston spannte sich namhaft der musikalische Bogen. Einige hatten ihre Fanclubs mitgebracht, Familien und Freunde feuerten mächtig an und spendeten donnernden Applaus – das sollte sich später noch aus-



Mit „Elefant“ von Lea: Stella Templin aus Holzminden gewann den Publikumspreis in der Altersgruppe I.

THOMAS SPECHT

zahlen. In der Pause wurde via QR-Code online per Handy abgestimmt, Stimmzettel braucht es nicht mehr.

Wer gewonnen hat

Schließlich folgten in Altersgruppe III (über 20 Jahre) Devin Coskun aus Brakel, Victoria Klassen aus Stadtoldendorf (als einzige mit eigenem Song!), Angelika Miller aus Holzminden, Mike Pretz aus Boffzen und Patrizia Ritsch aus Lüchtringen. Auch sie wussten zu überzeugen und wurden mit viel Applaus bedacht.

Dann verkündete die Jury die Ergebnisse und Entscheidungen. „Ihr habt alle einen grandiosen Job gemacht, super gesungen, es kamen viele Gefühle rüber“, lobte Joshua Tappe. Tosender Beifall und viele Emotionen begleiteten die „Siegerehrung“: In Altersgruppe I durfte sich Stella Templin („Elefant“ von Lea) über den Publikumspreis (eine Videoaufnahme) freuen und Lorena Hagenow („The Driver“ von Maneskin) über den Jurypreis (ein halbes Jahr Gesangsunterricht). In Altersgruppe II gingen der Publikumspreis an Sophia Rhein („Set fire to the rain“ von Adele) und der Jurypreis an Alicja Schmidt („Dance the night“ von Dua Lipa). Den Jurypreis in Altersgruppe III ersang sich Mike Pretz mit seiner Gänse-

haut-Version von „Don't let the sun go down on me“ von George Michael und Elton John.

Erstmals ein Publikumspreis in Altersgruppe III

Und dann hatten Alexander Käberich und Kirsten Gerberding noch eine Überraschung parat: Spontan und zum ersten Mal wurde auch in Altersgruppe III ein Publikumspreis ausgelobt, ermittelt per „Applausometer“: Devin Coskun („Fix you“ von Coldplay) durfte sich darüber freuen. Die Band schließlich durfte über die Vergabe der Fanclub-Preise für die lauteste und vor allem kreativste Unterstützung des Abends entscheiden: Der Fanclub Rhein sicherte sich den ersten Preis (700 Euro) vor dem Fanclub von Patrizia (300 Euro).

Die Siegerinnen und Sieger und das Publikum gingen nicht auseinander, ohne ihre Titel noch einmal zu performen – und besonders zu genießen. Es war ein großes Finale eines großartigen Gesangswettbewerbs! Alle Fans dürfen sich schon auf die 16. Auflage im Frühjahr 2025 freuen.



Hier geht es zur Bildergalerie: Einfach den QR-Code scannen.



Mike Pretz (rechts) freut sich über den Jurypreis in der Altersgruppe III.

THOMAS SPECHT



Stimmungsvoll: Ein Lichteermeer aus Handy-Taschenlampen in der Stadthalle Holzminden.

THOMAS SPECHT